

Zwei Schwestern: Giuliana and Mithal

Der folgende Text ist eine Kombination von Worten, die alle aus der Feder von Giuliana Sgrena stammen: einige sind ihrem Appell entnommen, der von ihren Entführern per Video veröffentlicht wurden, die anderen einem Artikel vom 1. Juli 2004 – über Mithal, eine irakische Frau, die in Abu Ghraib interniert war. Es ist die Geschichte zweier Gefangener, zwei Opfer, nicht von ein und denselben Personen, aber mit Sicherheit des gleichen Unrechts.

Giulio Stocchi

es ist eine lange Geschichte,
voller schmerzlicher Details,
von Tagen in der Hölle

Seit Ende Januar bin ich Zeuge davon
Wie ein Volk
Jeden Tage stirbt

am Ende führten sie mich
zu einer Zelle, drei mal fünf Fuss messend,
sie gaben mir eine Flasche Wasser
und liessen mich dort sechs Nächte lang

Kinder, Alte, Frauen,
Sie alle vergewaltigt
Und überall auf den Strassen
sterbende Menschen

wir suchten sie einen halben Tag,
dann trafen wir uns erneut in ihrem Haus

Sie hat nichts zu essen,
Sie hat keine Elektrizität,
Sie hat kein Wasser

manchmal zwangen sie rund einhundert
der Gefangenen, sich auf den Boden zu legen,
dann gingen sie auf ihren Leibern spazieren

Ich flehe euch an:
Beendet die Besatzung.

oft zwangen sie uns,
aus der Toilette zu trinken

Ich bitte die Regierung Italiens
Ich bitte das italienische Volk,
Uebt Druck aus auf die Regierung.

mithal massiert ihre Haende
und erinnert sich, dass sie schwarz anliefen
weil sie zu eng gefesselt waren,
so dass sie sie nicht mehr bewegen konnte

Pier, hilf mir, ich flehe dich an
Bitte, lass sie die Bilder der Kinder zeigen,
Getroffen von Splitterbomben

der schwarze Schatten ihres Make-ups
hebt das Grau-Gruen
ihrer grossen Augen hervor

Ich bitte meine Familie,
Mir zu helfen

eine Soldatin
hatte sie gelockert, damit sie
in den Waschraum gehen koenne

Und all ihr,
Die ihr gekaempft habt an meiner Seite

also gab ich ihr meine Ohrringe

Gegen den Krieg

ich habe nicht Unrechtes getan,
warum sollte ich Angst haben?

Gegen die Besatzung

und aus den naechstgelegenen Zellen sind Schreie zu hoeren
von Maennern unter Folter, man hoert sie schreien und schluchzen,
aufgezeichnet und dann abgespielt, immer und immer wieder,
die ganze Nacht lang bei hoechster Lautstaerke

Helft mir,
Ich flehe euch an

dazu Geraeusuch von Schritten
die auf Kies nahen,
obwohl es dort nur Sand gab

Dieses Volk
Darf nicht laenger leiden
Auf diese Weise

ich erkannte einige Haeflinge,
so Abdul Mudud,
ihm hatten sie die Jochbeine gebrochen
und ein Auge herausrissen

Zieht die Truppen aus dem Irak ab
Kein einziger soll jemals wiederkommen

unser Ziel war Abu Ghraib.
Eine Irakerin reichte mir von Zeit zu Zeit
von draussen eine Banane

Weil alle Auslaender
Alle Italiener
Für Feinde gehalten werden

in einem riesigen Raum
stand ein Arzt;
er befahl mir, mich auszuziehen;
er drohte, meine Kleidung
vom Leib zu reissen.

Bitte,
Tut etwas für mich

endlich bat ich, wenigstens
meine Unterwaesche anbehalten zu duerfen,
und er sagte: Na gut.

Pier
Hilf mir
Du warst immer an meiner Seite
Waehrend all meiner Kaempfe

die Vereinigten Staaten haben unser Land besetzt
wir haben das Recht, uns zu verteidigen

Ich bitte dich, hilf mir

sie schleppten mich
in einen eiskalten Raum
meine Zaehne schlugen aufeinander
exakt in Reih und Glied geordnet
lagen die Folterinstrumente

Zeig all die Fotos
Die ich von Irakern machte
Von Kindern, getroffen von Splitterbomben,
Von den Frauen

eine der weiblichen Gefangenen
musste sich auf allen Vieren fortbewegen;
ihre Knie und Ellbogen
voellig zerschunden

Hilf mir, ich flehe dich an

eine andere Frau zwangen sie,
Urin von Kot zu trennen, mit ihren Haenden

Hilf mir bei meiner Forderung,
Die Truppen abzuziehen

dann erschien eine schwarze Soldatin
und schrie und hoerte nicht auf mich anzuschreien

Hilf mir

doch als sie erkannte, dass dies mich nicht schreckte,
bat sie um Verzeihung. „Du bist tapfer“, sagte sie.

Ich bitte meinen Mann
Ich bitte Pier
Hilf mir. Bitte. Du. Hilf mir

einer sechzig Jahre alte Frau
die sagte, sie sei Jungfrau,
drohten sie staendig mit Vergewaltigung

Du allein
Kannst mir noch helfen

der Koeper einer anderen Frau war zerschunden:

sie hatten sie immer wieder gegen eine Wand geschleudert

Zu fordern
Dass sie die Truppen abziehen

eine andere Frau wurde in einen winzigen Käfig
gesperrt; sechs Tage; nicht einmal rühren
konnte sie sich.

Ich baue auf dich
Meine Hoffnung ruht
Einzig auf dir

manchmal stellten sie die Heizkörper auf Maximum
und um schlafen zu können, musste ich meinen Körper kühlen

Du musst meine Forderung unterstützen,
dass die Truppen abgezogen werden

mit diesem winzigen Schluck Wasser, den sie mir gaben,
und manchmal gaben sie weder zu essen noch zu trinken

Das ganze italienische Volk
Muss mir helfen

wir hörten die Kinder schreien
auch sie wurden gefoltert

All jene, die zu mir standen
Während dieser Kämpfe

vorzugsweise hetzten sie Hunde auf sie

Müssen mir helfen

an einem Tag liessen sie mich gegen eine Wand lehnen
mit erhobenen Händen,
so daß ich völlig wehrlos war

Mein Leben
Hängt von euch ab

Am Ende bat ich sie, meinen Kindern ein paar Zeilen
schreiben zu dürfen: ich wollte mich umbringen

Uebt Druck aus auf die Regierung
Helft mir

nach acht Tagen
wurde ich entlassen
sie gaben mir sogar
meine Ohrringe zurück

Dieses Volk
Will diese Besatzung nicht

die Vereinigten Staaten haben
unser Land besetzt
wir haben das Recht uns zu verteidigen

Will die Truppen nicht

wir haben ein Recht, uns zu verteidigen

Will keine fremden Besatzer

ich habe nichts Unrechtes getan
warum sollte ich Angst haben?

Helft mir

ich habe nichts Unrechtes getan

Ich stand immer auf eurer Seite